

Provinzialles.

Weifenfels, 6. August. Ein recht bedauerndwerther Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag auf der hiesigen Bade-Anstalt. Seit einiger Zeit nahm daselbst der 19jährige Sohn des Magazinarbeiters Wiedner regelmäßig täglich ein Bad. Auch gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr wollte er das Gleiche thun; er war aber kaum ins Wasser gesprungen, als er auch schon vom Tode ereilt wurde; wahrscheinlich hat ein Schlaganfall seinem Leben ein Ende gemacht; er wurde zwar schnell aus dem Wasser geholt, doch waren Wiederbelebungserfolge leider erfolglos.

Aus den Nachbarrichten.

Leipzig. Der, wie wir bereits in der gestrigen Nummer mittheilten, sächlich gewordene Bürgermeister Hofe von Taucha ist am 6. d. Nachmittags auf dem Dresdener Bahnhofe hier von einem Schuttmann angetroffen, in Beschlag genommen und an die königl. Staatsanwaltschaft daselbst abgeliefert worden. Hofe war von Dresden angetommen, um, wie er sagt, freiwillig sich der Staatsanwaltschaft zu stellen.

Gera. Eine Bauersfrau wurde hier zu 50 M Geldbuße verurtheilt, weil sie Roggenmehl unter Quark gemischt und die Mischung als unversäultes Quark an ihre Kundschaft verkauft hatte.

Univeritätsnachrichten.

Jena. Die theologische Fakultät der hiesigen Universität ernannte den Superintendent emer. Ab. J. B. Fischer in Osterleben wegen seiner hervorragenden Verdienste um die Kirchenverehrung zum Doktor der Theologie honoris causa. — Der Privatdozent Dr. Hagen von der Berliner Universität (Sohn des Stadtraths Hagen und Entels Besel's) ist zum außerordentlichen Professor für angewandte Physik am Polytechnikum zu Dresden ernannt.

Vermischtes.

Kiel, 5. August. Die heutigen Torpedo-Übungen im Heter Hafen, bei denen scharf geschossen wurde, haben ein äußerst günstiges Ergebnis gehabt. Die Torpedobatterie "Blücher" gab auf das austrangierte Kanonenboot "Blücher" auf die große Entfernung von 600 m einen Schuß ab, der das Fahrzeug in zwei Hälften zertrümmerte. Alle nicht dienlich abgehaltenen Officiere der Heter Marinekation wohnten an Bord des "Blücher" diesen Versuchsschüssen bei.

Köln, 6. August. Großes Aufsehen erregt hier selbst die in Angelegenheit der Verhaftung eines hiesigen angesehenen katholischen Priesters wegen Vergehens gegen §§ 174, 175 des Strafgesetzbuchs. Der Verhaftete war vor circa 20 Jahren geistlicher Lehrer an einem hiesigen Gymnasium, wurde sodann zum Inspektor sämtlicher Volksschulen hier selbst ernannt, in welcher Stellung er bis 1876 verblieb, wo der geistliche Schulinspektor durch einen weltlichen ersetzt wurde. Hinsichtlich seines kirchenpolitischen Glaubensbekenntnisses gehörte der Verhaftete der gemäßigten Partei an, und er kam weder mit dem Bischof noch mit der Regierung jemals in Konflikt; da derselbe überhaupt sich hier in Köln in allen Kreisen einer seltenen Beliebtheit erfreute, so erregt die Kunde, daß dieser Priester

einer behauerlichen Verirrung zum Opfer gefallen, die allseitige Theilnahme. Der betreffende Fall, wegen dessen die Verhaftung erfolgte, spielt in Koblenz, und die Untersuchung soll zunächst feststellen, ob noch weiteres Belastungsmaterial vorhanden ist.

Hamburg, 5. August. Eine gerichtliche Untersuchung, die größere Ausdehnung zu gewinnen scheint, erregt hier gerechtfertigtes Aufsehen. Es handelt sich um gewerbmäßig geleistete Verhölfe zur Umgehung der Militärpflicht. Ein junger Mensch, der, als er hier auf der Durchreise nach Amerika angehalten wurde, keinerlei Papiere mit sich führte, erklärte auf die Frage, wie er denn ohne jeden Ausweis fortzukommen gedenke, daß ihm ein hiesiger Gastmichler versprochen habe, gegen Vergütung von 30 M das "Näthige" schon besorgen zu wollen. Die Folge dieser Aussage war die sofortige Verhaftung des schon längst verdächtigen Wirthes, der vergeblich eine Bürgschaft von 3000 M anbot. Gleichzeitig wurden noch vier andere Personen verhaftet, unter diesen ein Angestellter der Hafenpolizei. Die Gesellschaft soll einer nicht geringen Anzahl militärpflichtiger Leute aus allen Gegenden uneres Vaterlandes die gefürchtete Auswanderung in überseeische Länder ermöglicht haben.

Hilbesheim, 4. August. Der Wiederaufbau des niedergebrannten öffentlichen Gebäudes ist heute von den sächsischen Kollegen einstimmig beschlossen worden. Das Haus soll möglichst sofort genau in derselben Weise wieder errichten, wie es vor dem Brande gewesen.

Oberhausen. [Im Bergschacht geköpft.] Ein blühendes kräftiges Menschenleben fand kürzlich einen schredenerregenden Abschluß. Der königliche Bergreferendar Eidmeyer aus Osnabrück, welcher seit einigen Monaten auf der Steinföhle Oberhausen sich mit Messung der Wetter beschäftigte und heute zum letzten Mal die Zeche besahen wollte, um dann am königlichen Oberbergamt zu Dortmund sich für sein Assessor-Examen vorzubereiten, wurde, als er sich auf der ersten Förderstufe in der Nähe des Schachtes befand, von dem niedergebenden Förderkorb so unglücklich getroffen, daß ihm der Kopf förmlich vom Rumpf getrennt wurde. Durch sein lebenswürdiges Auftreten in der hiesigen Gesellschaft und sein betheutes Temperament hatte er sich auch viele Freunde erworben, die seinen jähen Tod schmerzhaft empfinden.

Die niederländische Regierung hat die Ein- und Durchfuhr von Lumpen, Knochen u. s. w., sowie insbesondere auch von ungewaschener Leib- und Bettwäsche nach oder durch die Niederlande während der Dauer eines Jahres verboten. Auf eine von der königlichen Eisenbahn-Direktion Köln (Inhaltscheinliche) gestellte Anfrage, ob sich dieses Verbot auch auf das Gepäc der Reisenden erstreckt, ist eine bejahende Antwort erfolgt. Nach den gemachten Wahrnehmungen wird diese Maßregel an den Grenzorten schon streng gehandhabt, so daß die Reisenden, welche auf der Reise nach den Niederlanden begriffen sind, und ungewaschene Leib- oder Bettwäsche mit sich führen, Unannehmlichkeiten ausgesetzt sind oder nach den Niederlanden nicht mehr eingelassen werden, sofern nicht für rechtzeitige Entfernung beziehungsweise Reinigung dieser Gegenstände Sorge getragen wird. Die nie-

derländische Rhein-Eisenbahn hat Anordnung getroffen, daß in solchen Fällen der Reisende an der Grenze einen Zug überfassen soll, um auf diese Weise Zeit zu gewinnen, seine gebrauchte Wäsche aus dem Koffer zu entnehmen und dieselbe der Station zur Vermittelung der Reinigung und Nachsendung an die weiter zu beziehende Adresse zu übergeben. Im Interesse des reisenden Publikums wird daher auf diese Bestimmungen der niederländischen Regierung aufmerksam gemacht und angehalten, sich entsprechend vorzusehen, um nicht nach Umständen einige Stunden an der Grenze aus solchen Anlässe verweilen zu müssen.

[Unglücksfall durch eine Schleppe.] Dieser Tage fuhr eine junge Dame von Frankfurt a. M. nach Mainz. Im Begriffe auszufahren, um einen anderen Zug zur Weiterfahrt nach Kreuznach zu benutzen, blieb sie mit den langen Kleidern an dem Trittbrett hängen und stürzte zur Erde. Mehrere Leute sprangen herbei und hoben die Dame, die bewusstlos und im Gesicht über und über mit Blut bedeckt war, auf und brachten sie in einem Kamm im Bahnhofsgebäude unter. Die Dame wurde alsbald von einem Chirurgen untersucht und derselbe constatirte einen Bruch des Nasenbeines und des Unterkiefers; außerdem wurde die unglückliche in Folge des Schredens von Krämpfen befallen. Am Nachmittag wurde sie unter Begleitung ihrer Frau nach Frankfurt zurück- und von dem Bahnhof auf einer Tragbahre zu ihren Eltern gebracht. Zu allem Unglück hatten Letztere an diesem Tage eine Lustpartie gemacht, so daß die Verunglückte erst noch bei anderen Leuten untergebracht werden mußte.

Belgien, 6. August. Die Ausweisung des Pfarrers v. Laszowski aus dem Bistum West- und Chyrenen und dessen in nach dem "Westpr. Bl." vom Kultusminister aufgehoben worden. Der Pfarrer hat fünf Jahre in London gelebt.

[Für die Enthüllung des Denkmals] auf dem gemeinschaftlichen Grabe der bei dem Stetiger Eisenbahnunglück ums Leben gekommenen Schützenbrüder ist der 2. September, der Jahrestag des Unglücks, in Aussicht genommen. Das Denkmal besteht in einem aus dunkelrothen Marmor hergestellten Obelisk. Die Grundsteinlegung findet morgen (Freitag) 11 1/2 Uhr auf dem neuen kaiserlichen Kirchhof in Hildorf unter Beteiligung der Mitglieder des Bundes-Vorstandes statt.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 7. August. Die Großfürstin Maria Paulowna und die Herzogin von Sibirien sind heute Nachmittag nach dem Ausland abgereist.

Verailles, 7. August. National-Versammlung. Chesnelong erklärt jede Revision für unwirksam, ein parlamentarisches Regime ist nur bei einer Monarchie möglich. Madier de Montjan wünscht die Beistimmung des Senates. Andrieux erkennt die Majoitollkommenheit der Nationalversammlung hinsichtlich der Gefühlsgegenstände an, doch dürfe man der Nationalversammlung keinen Revisionseinstwurf vorlegen. Fortsetzung morgen Nachmittag 1 1/2 Uhr.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 5. Juli cr. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den sächsischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Behörde für das Grundstück **Scharrngasse Nr. 9** festgestellte neue Baufluchtlinie nunmehr **unzulässig** festgesetzt ist, da Einwendungen gegen die Angemessenheit derselben innerhalb der präscriptiven Frist von vier Wochen kei und nicht angebracht sind. Bemerkt wird noch, daß die neue Fluchtlinie nachweisende Plan während der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registratur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht anliegt.

Halle a/S., den 5. August 1884.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Lieferung von etwa 180 Tonnen besten Stettiner Portland-Cement zum Bau eines gemauerten Kanals im Abdotatenweg, vom Mühlenweg bis zur Händelstraße, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis zum **Dienstag den 12. August d. J. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen anliegen.

Halle a/S., den 8. August 1884.

Der Stadtbaurath.

Vohausen.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines gemauerten Kanals im Abdotatenweg, vom Mühlenweg bis zur Händelstraße, veranschlagt zu 4408,26 M., soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis zum **Dienstag den 12. August d. J. Vormittags 9 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen anliegen.

Halle a/S., den 8. August 1884.

Der Stadtbaurath.

Vohausen.

Norbmacher-Gesellen

finden auf Ballon-Arbeit dauernde Beschäftigung bei **Carl Götz** in Schönebeck a. d. Elbe, Wodengasse Nr. 12.

Zum 1. October oder auch früher wird ein tüchtiges, in aller Arbeit erfahrenes Mädchen gesucht **Niemeyerstraße 4.**

Ein gewandtes, kräftiges Stubenmädchen, welches im Aufwarten und Nähen geübt und gute Kenntnisse über seine Brauchbarkeit aufzuweisen hat, wird gesucht von **Frau Fabricius, Künze, Kirchthor 5.**

Ein ordentliches Mädchen vom Lande für Küche und Haus sucht Stellung sofort oder zum 1. September. Zu erfragen **Paradiesgasse 3a, II.**

1 tücht. Mädchen sucht St. als Köchin od. Wirthschafterin. Näh. Herrstr. 20. Aufwartung sof. gef. alte Promenade 19, I.

Ein Laden in guter Geschäftslage mit großem Schaufenster und Wohnung ist per 1. October cr. zu vermieten. Offerten unter **B. 6394** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Feine Bier- und Weinstube oder do. Kaffee.

Vassende Räumlichkeiten zu seiner Bier- u. Weinstube oder Kaffee in frequenter Lage mit schönen Kelleren, können sofort oder später übernommen werden. Off. sub **Z. J. 30806** befördert **Rud. Mosse, Brüderstr. 6.**

Niemeyerstraße 2

ist die II. Etage (2 Treppen), entp. 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bodenlammen u. Zub. f. 500 M. p. anno p. 1. Oct. cr. zu vermieten. Z. nr. Niemeyerstr. 2, I. Contor.

Niemeyerstraße 20

Bel-Etage zu vermieten. Freundl. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, im Preise von 80 Thaler, an ruhige Miether zu vermieten, sofort oder zum 1. Okt. zu beziehen **Verburgerstraße 6.**

Stube u. K., Hofw., 1 Tr., nur für eingl. Leute, Preis 40 Thaler, **Brüderstraße 15.**

Zum 1. October d. J. habe eine freundliche Wohnung, 2. Etage, 7 Fenster front, anderweitig zu vermieten. **Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.**

Wohn. an eingl. Leute verm. II. Schlam 4 **Wohnungen zu verm. Hülbergweg 32.** Eine II. Etage zu verm. **Herbergasse 5.**

1 II. Etage zu verm. **Friedrichstr. 56.** Möbl. Zimmer verm. **Leipzigstr. 44.** Möbl. Zimmer u. anst. Schlafstube sofort zu beziehen **Wächterstr. 2, 1 Treppe.**

Anst. Schlafstube gr. Steinstr. 73, D., I.

1 herrschaftl. Wohnung im Preise von 1000—1200 M. geucht. Offerten sof. sub **M. w. 30898** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6,** erbeten.

Zur Beachtung! Zur ertragene Winterüberzieher, gebrachte Stiefeln, sowie jede Art Kleidungsstücke zahlt stets die höchsten Preise **C. Buchholz,** Markt 26, im rothen Thurn, 1 Treppe.

Heute Sonnabend **Schlachtfest.** Bier von **Bauer, Friedrich Trautwein,** Alter Markt 33.

Der Ziegenbock ist gefunden. **Königsstraße 9.**

Handels-Register

des königl. Amtsgerichts zu Halle a/S. In unser Firmenregister, woselbst unter Nr. 501 die hiesige Handlung in Firma:

C. W. Pabst vermerkt steht, ist eingetragen: Nach dem Tode des **Carl Wilhelm Pabst** ist laut dessen am 31. Juli 1884 publizirten Testaments das Geschäft unter der bisherigen Firma auf die Wittve **Pabst Caroline Albine** geb. **Klepzig** zu Halle a/S. übertragen. conhr. Nr. 1476 des Firmenregisters.

Demnach ist in unser Firmenregister unter Nr. 1476 die Firma:

C. W. Pabst mit dem Sitz zu Halle a/S., und als deren Inhaber die Wittve **Pabst Caroline Albine** geb. **Klepzig** hier eingetragen worden.

Halle, den 4. August 1884. **Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.**

Von der Reise zurück.

Sprechstunden: Wochentags von 9—12 Uhr. **Sonntags** 9—10 Uhr.

Dr. Henze.

Pressler's Berg. Heute Sonnabend und nächsten Montag **Frei-Concert** von der früher Kahle'schen Kapelle.

Restaurant zum „Lindengarten“ Sonnabend d. 9. d. Schlafstube. Sonntag **Wuriansfesteln.**

Leipzig. Neues Theater. Sonnabend den 9. August 1884. **Wohlthätige Frauen.**

Hallescher Turn-Verein. Montags und Donnerstags Übung.